

Mitteilungsvorlage

Vorlage-Nr.: 2014/162

freigegeben am **29.10.2014**

Stab

Sachbearbeiter/in: Inge Ihmels

Datum: 10.09.2014

**Bericht über die Ergebnisse der kostenrechnenden Einrichtung
"Straßenreinigung" für die Jahre 2009 und 2010**

Beratungsfolge:

Status

Datum

Gremium

Ö

13.10.2014

Finanz- und Wirtschaftsausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Ergebnisse der Kostenrechnung 2009 und 2010 werden zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

Nachfolgend werden die Kostenrechnungen 2009 und 2010 für die kostenrechnende Einrichtung Straßenreinigung erläutert.

In den Vorlagen 2010/148 und 2011/170 wurde unter der Rubrik „Nachkalkulation 2009“ und „Nachkalkulation 2010“ bereits näher auf die Kostenpositionen eingegangen. Da jetzt die Jahresabschlüsse 2009 und 2010 fertig gestellt wurden, stehen die endgültigen Kostenpositionen einschließlich Regiekosten zur Verfügung.

Ergebnisse 2009 und 2010 der Kostenrechnung "Straßenreinigung"		
	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010
Fremdfirma	48.904,46 €	46.157,05 €
Straßeneinlaufschächte	2.856,74 €	5.713,49 €
Personalkosten	6.294,25 €	6.191,53 €
Kosten des Bauhofes	0,00 €	0,00 €
Kehrgutentsorgung	1.994,14 €	2.000,00 €
Regiekosten	18.773,59 €	11.291,30 €
Gesamtkosten:	78.823,18 €	71.353,37 €
Abzugskosten		
15 % öffentliche Flächen	11.823,48 €	10.703,01 €
10 % Allgemeininteresse	7.882,32 €	7.135,34 €

Gebührenrelevante Kosten	59.117,39 €	53.515,03 €
Gesamteinnahmen	47.405,48 €	54.292,37 €
Ergebnis:	-11.711,91 €	777,34 €
Überschuss aus Vorjahren	13.582,55 €	1.870,65 €
Fortschreibung des kumulierten Überschusses/Defizits:	1.870,65 €	2.647,99 €

Erläuterungen zur oben angegebenen Tabelle im Einzelnen

Kosten der Reinigung durch eine Fremdfirma

Die Reinigungskosten 2010 haben sich gegenüber dem Ergebnis 2009 geringfügig verändert. Dies ist dadurch begründet, dass Reinigungsleistungen in geringerem Umfang in Anspruch genommen werden mussten.

Straßeneinlaufschächte

Für 2010 sind die Kosten für die Reinigung der Straßeneinlaufschächte doppelt so hoch, weil im Jahre 2009 die Straßeneinlaufschächte einmal und im Jahre 2010 betriebsnotwendig zweimal gereinigt wurden.

Personalkosten Verwaltung

Die Personalausgaben 2010 sind unwesentlich gegenüber dem Ergebnis 2009 um 102,72 € niedriger ausgefallen.

Persönliche und sächliche Kosten des Bauhofes

Es sind keine Kosten für Reinigungsleistungen des Bauhofes angefallen.

Deponiekosten

Im Jahre 2009 konnte das Kehrgut durch eine Fremdfirma auf landwirtschaftlich genutzte Flächen ausgebracht werden. Für die Verteilung auf diese Flächen sind Kosten in Höhe von 1.994,14 € entstanden. Ab 2010 sind die Deponiegebühren erheblich gestiegen, weil die Gemeinden verpflichtet wurden, das gesamte Kehrgut über die Deponie zu entsorgen. Durch Untersuchungen wurde nachgewiesen, dass das Kehrgut mit Schadstoffen belastet ist.

Regiekosten

Mit der Einführung der Doppik ab 2009 wurde die Regiekostenberechnung auf eine andere Berechnungsgrundlage gestellt. Alle Abschreibungen für die Jahre 2009 und 2010 wurden inzwischen bei den Produkten gebucht. Anschließend konnte erst die „Ist-Verteilung“ der Regiekosten zu den entsprechenden Produkten vorgenommen werden. Im Jahre 2009 sind Regiekosten für das Produkt „Straßenreinigung“ in Höhe von 18.773,59 € entstanden. Die Prozentsätze, die für die „Ist-Verteilung“ der Regieprodukte (Gemeindeorgane, Gleichstellung, Finanzverwaltung, Personalangelegenheiten und Organisation) maßgeblich sind, wurden für 2010 überprüft. Durch diese Überprüfung haben sich die Regiekosten für 2010 verringert auf insgesamt 11.291,30 €

Gebührenrelevante Kosten

Durch die Rechtsprechung wurde festgelegt, dass die öffentliche Interessenquote innerhalb des von der Straßenreinigung betroffenen Gebietes mindestens 25% der Straßenreinigungsgesamtkosten betragen muss, wobei 15% auf Flächen entfallen, für die es keine Anlieger gibt

und 10% auf Flächen, die den Durchgangsverkehr betreffen. Daher hat die Gemeinde Rastede - wie allgemein üblich - den Allgemeinkostenanteil auf 25% festgeschrieben. Die Abzugskosten werden von den Gesamtkosten berechnet. Da die Gesamtkosten im Ergebnis 2009 höher sind als im Jahre 2010, fallen die Abzugskosten 2009 auch entsprechend höher aus. Abzüglich des Allgemeinkostenanteils in Höhe von 25 % ergeben sich gebührenrelevante Kosten für 2009 in Höhe von 59.117,39 € und für 2010 Kosten in Höhe von 53.515,03 €

Einnahmen

Im Ergebnis der Kostenrechnung Straßenreinigung für 2009 konnten bei einem Gebührensatz von 11,80 € insgesamt 47.405,48 € Gebühreneinnahmen verzeichnet werden. Für 2010 wurden im Ergebnis Gebühreneinnahmen in Höhe von 54.292,37 € erzielt. Grund für die höheren Gebühreneinnahmen ist der für 2010 gültige Gebührensatz in Höhe von 13,50 € pro Einheit.

Ergebnis

Aus Vorjahren besteht ein fortgeschriebener kumulierter Überschuss in Höhe von 13.582,55 €. Der Gebührensatz im Jahre 2008 betrug 13,50 € für 2009 wurde der Gebührensatz auf 11,80 € gesenkt. Grund für die Senkung war, dass im Jahre 2009 für die Zeit ab 2010 eine erneute Ausschreibung der Straßenreinigung vorgenommen werden sollte, was im Ergebnis deshalb nicht erfolgte, da lediglich redaktionelle Anpassungen vorgenommen wurden; vgl. zuletzt Vorlage 2013/116 vom 24.09.2013.

Das Ergebnis 2009 der Kostenrechnung Straßenreinigung weist ein Defizit in Höhe von 11.711,91 € auf. Abzüglich des vorhandenen Überschusses aus Vorjahren in Höhe von 13.582,55 € verbleibt ein Überschuss in Höhe von 1.870,65 €, der in das Ergebnis für 2010 einfließt.

Das gesetzliche Ziel der Kostendeckung wurde im Ergebnis 2010 mit einem Überschuss in Höhe von 777,34 € (ohne Vorjahre) bei einem Gesamtvolumen der gebührenrelevanten Kosten in Höhe von 53.515,03 € voll erreicht. Unter Berücksichtigung des fortgeschriebenen Überschusses aus dem Haushaltsjahr 2009 in Höhe von 1.870,65 € schließt das Gesamtergebnis zum 31.12.10 mit einem Gesamtüberschuss in Höhe von 2.647,99 € ab. Dieser Betrag wird in das Rechnungsjahr 2011 übertragen.

Finanzielle Auswirkungen:

Entfällt.

Anlagen:

Anlage 1: Kostenrechnung 2009

Anlage 2: Kostenrechnung 2010